



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

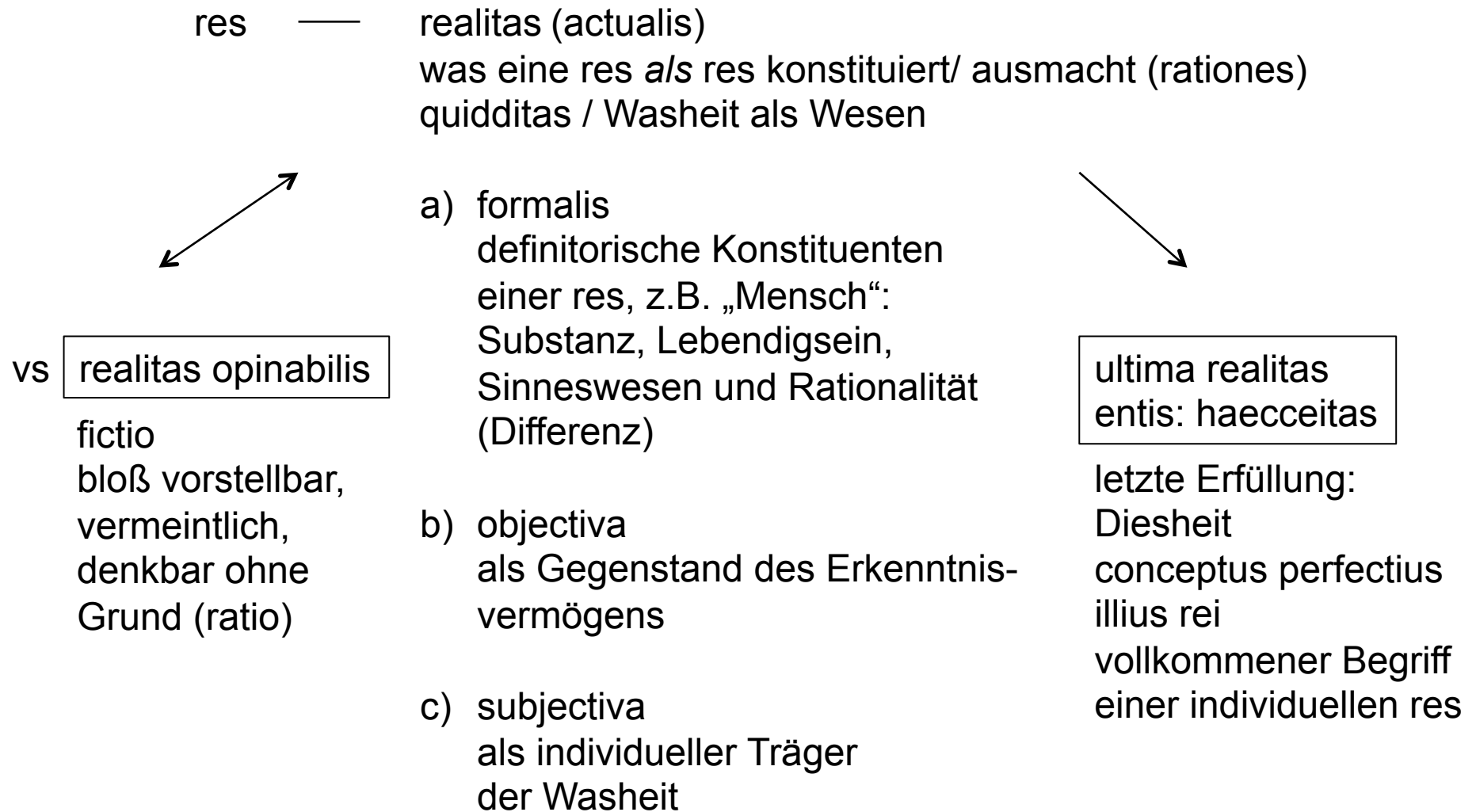
Realität – Virtualität – Wirklichkeit

2. Vorlesung (24.4.12):

Realität und Wirklichkeit

Christoph Hubig

Realität (1)/Scholastik: Duns Scotus, Antonius Trombetta



Realität (2)

Descartes

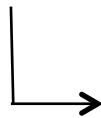
a), b) und c) fallen, soweit von der Vernunft (und Gott) *garantiert*, zusammen: das denkende Ich und das aus seinem Denken Ableitbare

Leibniz

Vollkommene Verwirklichung (*exigentia existentiae*) des Kompatiblen (Widerspruchsfreien) und Kompossiblen (zusammen möglich Seienden) – Kriterien – (in) der Welt; sofern Vernunftwahrheiten dem Menschen zugänglich, sofern Tatsachenwahrheiten nur aus dem „göttlichen Verstand“, der die Realität des Möglichen überschaut

Kant

Realität als Inhalt einer Vorstellung, dem „Notwendigkeit, Wirklichkeit, Möglichkeit“ nichts „hinzufügt“, sondern nur den jeweiligen Bezug zum Erkenntnisvermögen ausdrückt (s.u.)



Differenz Realität - Wirklichkeit

Wirklichkeit (1)

dynamis — energiea (Seiendes als vollständig entwickelt)
realis actualis existentiae modus
actualitas
übers. von Meister Eckehard als „Wirklichkeit“
Für Gott als causa sui/Wirkung seiner selbst
(Kausalität ist realitas, causa ist actualitas)

Inbegriff objektiver *Wirksamkeit*

objektiv wirkend
unter Randbedingungen
Wirklichkeit als
Disposition
„was wirken kann“

Hegel

subjektiv als
Betroffenheit von
Wirkungen und
Gegenstand des
Umgangs mit diesen
unter der Instanz der
Leiblichkeit

Phänomenologie

transzendental
„was mit den materialen
Bedingungen der Erfahrung
zusammenhängt“
(i. Unterschied zu dem,
was mit den formalen Be-
dingungen zusammenhängt)

Kant

Wirklichkeit (2)

Hegel

Ding

—

„Sache“

Realität

Wirklichkeit

pos./neg. bestimmte
Qualität als Kandidat des
Umgangs

als Ergebnis einer Reflexion
des Umgangs

„Was vernünftig ist, das ist wirklich, und was wirklich ist,
das ist vernünftig“

„vernünftig“: begriffliche Welterschließung qua Reflexion
des Tuns als geschichtliche Bewegung der Gestaltung
seiner widersprüchlichen Ergebnisse (Anspruch vs.
Einlösung) unter Kriterien, die selbst historische
Gegenstände der Reflexion sind (des „Tuns aller
und jeder“)

Husserl/
Merleau-
Ponty

daseiendes vorphilosophisches Leben

Instanz: „Kinästhesen unseres Leibes“ (Husserl)

Rettung der Phänomene (wie sie sich uns zeigen)

Wirklichkeit als Erlebbarkeit

Realität – Wirklichkeit (ideengeschichtlich)

Blumenberg

Realität als Wirklichkeit:

- Realität der Evidenz (Antike) liegt der Wahrheit voraus, ist „Wahrmacher“
- garantierte Realität (Rationalismus)

Von der Realität zur Wirklichkeit:

- Resultat einer Realisierung (auch: alternative, fiktionale Wirklichkeit)
- sich konstituierende (fallible) Verlässlichkeit
- unverfügbares factum brutum, störende (traumatisierende) Erfahrung („harte“ Wirklichkeit)

Ergebnis

